

# VISION

AUGUST 2022

**40**

*Jahre*  
Jubiläum

WORLD VISION SCHWEIZER BÜRO

**WIR FEIERN  
GEBURTSTAG**

KONFLIKTE, KLIMAWANDEL, COVID-19

**HUNGER –  
GLOBALE KRISE**

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

**DAS SIND  
UNSERE NEUEN**

## Ab nach Uganda

Im Januar reisten **Noémi Krauer** (Head of Fragile Contexts), **Amie Heath** (Director of International Programmes) und **Christoph von Toggenburg** (CEO) zum ersten Mal in unser neues Entwicklungsprojekt Omugo nach Uganda. Gemeinsam mit dem neu aufgestellten Projektteam vor Ort werteten sie die ersten Fortschritte aus und planten weitere Schritte.

# Christoph



# Über Dankbarkeit, Solidarität und Groosszügigkeit

### Liebe Freundinnen und Freunde von World Vision

Äusserst dankbar darf ich immer wieder grosse Solidarität und Toleranz erleben, sowohl im beruflichen wie auch im privaten Alltag. Dass Menschen sich für andere einsetzen ist zwar tief menschlich, aber nicht selbstverständlich. Meine Mami sprach immer von der Herzensbildung. Und aus der Forschung weiss man, dass Nächstenliebe den Gebenden glücklich macht.

Berührende Beispiele hierfür sind, wie Tausende Schweizerinnen und Schweizer den geflüchteten Ukrainer/-innen vorübergehend ein sicheres Zuhause gegeben haben. Auch die grosse Bereitschaft, für die Geflohenen und Vertriebenen zu spenden.

Und auch wenn wechselnde Krisen und Katastrophen im Rampenlicht stehen – sie haben eines gemeinsam: Sie beschleunigen **den globalen Hunger**. Weltweit sind in 43 Ländern rund 45 Millionen Menschen von Ernährungsunsicherheit betroffen. Gemeinsam mit UN-Organisationen und weiteren Partnern tun wir unser Möglichstes, um das Leid zu lindern. Dazu sind wir für Ihre wertvolle Unterstützung dankbar.

Nebst all den Herausforderungen feiern wir dieses Jahr unser **40-jähriges Jubiläum**. Im März 1982 wurde mit der Unterstützung von World Vision Deutschland der Verein World Vision Schweiz gegründet. 2014 wurde der Verein in eine Stiftung umgewandelt und seit diesem Jahr sind wir in der Schweiz und in Liechtenstein ansässig. Unser Ziel war und bleibt, gemeinsam mit den Ärmsten dieser Welt Lebensgrundlagen aufzubauen, um damit für Kinder Perspektiven zu schaffen. Wie uns das gelingt, belegen eindrücklich unsere **Impact Zahlen des Jahres** (Seiten 10/11).

In diesem Sinne bedanke ich mich bei Ihnen herzlichst für Ihre Treue und die grosszügige Unterstützung!

**Für Kinder. Für die Zukunft.**

*Christoph von Toggenburg*  
Freundliche Grüsse  
Christoph von Toggenburg, CEO World Vision Schweiz und Liechtenstein

Hunger ist komplex.  
Spenden einfach.  
Helfen Sie mit, Not zu lindern,  
Kinderleben zu retten und  
Zukunftsperspektiven zu schaffen.

**Impressum** Das Magazin VISION erscheint zweimal jährlich. | **Herausgeber** Kinderhilfswerk World Vision Schweiz und Liechtenstein, **Redaktion** Monika Hartmann, Tamara Fritzsche, Elisabeth Gebistorf Käch  
**Konzept / Layout** Andrea Nelson | **Bildnachweis** World Vision Schweiz und Liechtenstein  
**Druck** brainprint GmbH, brainprint.ch

# Amie



# Noémi



40 Jahre-Jubiläum

# Happy Birthday, Schweizer Büro!



## 1982

wurde der Verein Wold Vision Schweiz gegründet. Im Juli 1983 konnten wir die ersten Schweizer Mitarbeitenden anstellen. Damals war das Büro in Zürich.

## 1987

lancierten wir die ersten nur von der Schweiz finanzierten Projekte u.a. in Ghana. Bei anderen Projekten arbeiteten wir weiterhin mit anderen Länderbüros zusammen.

## 1994

zogen wir nach Dübendorf, weil die Miete hier deutlich günstiger war als in Zürich.

## 1999

bezogen wir unser jetziges Büro an der Kriesbachstrasse 30. Hier können Sie uns gerne besuchen, am besten mit Voranmeldung.

## Seit 1998

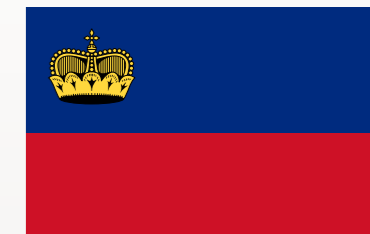
bieten wir jährlich eine Lehrstelle als Kaufmann/-frau (KV) an. Schon viele junge Menschen haben erfolgreich ihre Ausbildung bei uns absolviert und lebensprägende Einblicke in die Not auf der Welt und in unsere Arbeit bekommen.

## 1990/1991

finanzierten wir Entwicklungsprojekte in 28 Ländern.



SWISS GAAP FER



## 2008

schnitten wir beim IDEAS-Ranking «Transparenz der Top Ten in der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit» am Besten ab. Transparenz in unserer Berichterstattung ist uns nach wie vor sehr wichtig.

## 2014

wurde der Verein World Vision Schweiz in eine Stiftung umgewandelt. So unterstehen wir der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, sodass Name und Zweck nicht einfach geändert werden können. Damit sind Ihre Spendengelder und deren Verwendung noch besser geschützt.

## 2022

geht World Vision Schweiz nach Liechtenstein: Wir bauen unser Engagement im Fürstentum Liechtenstein aus und suchen in einem ersten Schritt Kontakt zu dort ansässigen Stiftungen. Darum heissen wir jetzt auch ganz offiziell World Vision Schweiz und Liechtenstein.

## 2010

fürhten wir als erstes Schweizer Hilfswerk SMS-Spenden ein. Vielleicht erinnern Sie sich an Aufrufe wie: «SMS mit Betrag an 339 senden».

## 2011

lancierten wir für Sie unser Online-Portal myWorldVision.ch mit den Briefen Ihrer Patenkinder, Infos zur Projektarbeit, der Spendenbescheinigung und der bei uns hinterlegten Adresse.

## Seit 2017

dürfen wir das Label von Ehrenkodex.ch führen. Das ist ein Gütesiegel für transparentes, wirksames und nachhaltiges Handeln von Non-Profit-Organisationen mit christlichen Werten.

## Seit 2004

Seit 2004 wenden wir in unserer Buchhaltung die Standards der Swiss GAAP FER 21 an – die Fachempfehlung der Rechnungslegung für Non-Profit-Organisationen (NPO). Damit zeigen wir noch klarer auf, wie wir Ihre Spendengelder einsetzen.

WORLD VISION INTERNATIONAL ÖKONOMISCHES HELFEN, DURCH "TRANSPARENZ"	
Einnahmen- und Ausgaben für "Transparenz"	
für die Zeit von der Eröffnung bis zum 30. September 2022	
Eröffnung am 1.1.1982 (Aufnahme der Bilanz)	CHF 1.000,00
<b>Ergebnisse</b>	
Spendeneinnahmen	203'023,30
Spendeneinnahmen	4'000,00
Nicht zugewiesene Spenden	5'200,00
Kinderbetreuung	230,00
<b>Total Spendeneinnahmen</b>	<b>214'453,30</b>
<b>Ergebnisse</b>	
Ergebnisse	182,60
Ergebnisse	300,40
Ergebnisse	184'000,00
<b>Total Ergebnisergebnis</b>	<b>184'383,00</b>
Eröffnung per 30. September 1982	30'126,00
<b>Ergebnisse</b>	
Ergebnisse	3'199,60
Ergebnisse	30'192,70
<b>Total Ergebnisergebnis "Ergebnisse"</b>	<b>30'126,00</b>



01

## Hungerkrise

# Hunger – global und lebensbedrohend

## Der Weltmarktpreis für Weizen ist sprunghaft angestiegen. Immer mehr Kinder sind unterernährt.

Text: **Elisabeth Gebistorf Käch, World Vision Schweiz und Liechtenstein**

Das tödliche Zusammenspiel von Konflikten, Klimawandel und Covid-19 bedroht die schwächsten Bevölkerungsgruppen und bringt die Ernährungssicherheit weltweit in Gefahr. 2022 sehen wir uns einer weltweiten Hungerkrise von nie dagewesenem Ausmass gegenüber. Insgesamt leiden derzeit in 43 Ländern rund 45 Millionen Menschen an akutem Hunger. Ernährungsunsicherheit ist eine der Hauptursachen dafür, dass Kinder zu wenig wachsen, und Unterernährung ist die Hauptursache für 45% aller vermeidbaren Todesfälle bei Kindern unter fünf Jahren.

### Konflikte, Klimawandel, Covid-19

Hauptsächlich verantwortlich für einen alarmierenden Anstieg von Ernährungsunsicherheit und Unterernährung sind Konflikte. Doch auch die Folgen des Klimawandels und von Covid-19 tragen zur Ernährungsunsicherheit bei. In Afghanistan beispielsweise brauchen die Menschen aufgrund Dürre, Konflikt und wirt-

schaftlichem Zusammenbruch dringend humanitäre Hilfe. Akute Ernährungsunsicherheit bedroht mehr als die Hälfte der Bevölkerung. Ein weiteres Beispiel ist der Tschad: Häufige Dürreperioden und die wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 belasten gefährdete Familien. Ihr Lebensunterhalt hängt hauptsächlich von der Landwirtschaft und der Viehzucht ab. Jetzt haben die Bauern Mühe, Wasser und Weideland für ihr Vieh zu finden.

### Sprunghafter Anstieg des Weltmarktpreises für Weizen

Der Krieg in der Ukraine wirkt sich massiv aus auf die Ernährungssituation der schwächsten Bevölkerungsgruppen der Welt. Die Öl-, Gas- und Rohstoffpreise steigen – dies treibt die Kosten für Lebensmittel, Transport und Energie in die Höhe. Zudem stammen fast ein Drittel (29%) der weltweiten Weizenlieferungen aus dem von Sanktionen betroffenen Russland und der Ukraine – der Weltmarktpreis für Weizen ist sprunghaft ange-

stiegen. Russland exportiert auch viele Bodennährstoffe, die in Düngemitteln für Soja, Mais, Reis und Weizen verwendet werden. Als Folge des Krieges sind die weltweiten Lieferungen unterbrochen. Beispielsweise stecken mit Weizen vollbeladene Frachtschiffe im Hafen von Odessa fest (Stand Juni 2022), und bald folgt die nächste zu exportierende Ernte. Das bedroht die Ernährungssicherheit und verstärkt Armut und Hunger weltweit. Unterernährung und Hungertod bedrohen Millionen von Kindern. Unsere Partner wie das World Food Programme der UN (WFP) sind möglicherweise nicht in der Lage, den wachsenden Bedarf an Nahrungsmitteln zu decken.

### Weltweiten Hunger bekämpfen

Als Reaktion auf die aktuelle weltweite Hunger- und Ernährungskrise hat World Vision im April 2021 die Welthunger-Initiative ins Leben gerufen. Mit dieser wollen wir 15 Millionen der am meisten unter-

01 Faiza John (rechts) hält ihr zwei Wochen altes Baby Justin im Arm. Ihre Schwester fährt die beiden mit dem Fahrrad ins Gesundheitszentrum.



02 Die sieben Monate alte Emman ist akut unterernährt.

03 World Vision-Mitarbeiter stapeln in Sambia Getreide-Vorräte.



02

## Zum Beispiel

...werden die prognostizierten unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen und die Trockenheit die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigen. Dies ist eine Folge des Klimawandels.

...hat die durch die Pandemie ausgelöste Inflation die Lebensmittelpreise für die Ärmsten der Welt vielerorts unbezahlbar gemacht. Dies ist eine Folge von Covid-19.

...sind die Kraftstoff- und Transportpreise weltweit angestiegen, was die globalen Versorgungsketten beeinträchtigt. Dies ist eine Folge von Konflikten (beispielsweise durch den Krieg in der Ukraine).

Hunger leidenden Menschen in 19 der am stärksten betroffenen Ländern, in denen World Vision tätig ist, erreichen. Bis Januar 2022 hat die Initiative von World Vision mehr als 8,7 Millionen Menschen erreicht – davon mehr als 4,9 Millionen Kinder. Programme ermöglichen den Zugang zu nahrhaften Nahrungsmitteln, Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygiene (WASH). Die Programme verbessern Gesundheit und Ernährung, schützen Kinder und schaffen/verbessern Existenzgrundlagen. So unterstützen wir eine schnelle Erholung und stärken die Widerstandsfähigkeit.

Das schiere Ausmass der weltweiten Nahrungsmittel- und Ernährungskrise erfordert gemeinsame Anstrengungen von humanitären, developmentpolitischen und friedensfördernden Akteuren. Nur so lässt sich die lebensrettende Hilfe rasch ausweiten. Und nur so lassen sich die Rechte von mehr als 45 Millionen Menschen, die von Hunger und Unterernährung betroffen sind, schützen.

03



**Hunger ist komplex. Spenden ist einach:**  
Bitte unterstützen Sie uns im Kampf gegen den Hunger:

 [worldvision.ch/hunger](https://worldvision.ch/hunger)



Zwischen Krieg und Katastrophe:

## Wenn die Bildung auf der Strecke bleibt

**Kriege, Katastrophen und Flucht rauben den Kindern ihre Kindheit und wenn wir nicht aufpassen, auch ihre Zukunft. Denn das Erste, das in der Not wegfällt, ist oft die Bildung.**

Text **Tamara Fritzsche, World Vision Schweiz und Liechtenstein**

**Werde  
Kindheits-  
retter!**

[worldvision.ch/  
kindheitsretter](http://worldvision.ch/kindheitsretter)



**Ihre Hilfe  
wirkt!**

Für Ihre Spende mit  
beiliegendem Einzahlungsschein  
danken wir herzlich.

Ada Diallo mit ihren beiden Kindern.  
Die einjährige Mariam ist unterernährt.

Bildung ist eines der wirksamsten und bewährtesten Mittel, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Nicht umsonst zählt hochwertige Bildung zu den global beschlossenen 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung und ist ein Grundrecht jedes Kindes. Befinden sich die Kinder aber in Kriegen, Katastrophen oder auf der Flucht, werden sie ihres Rechts beraubt. Das kann für sie und ihre Gemeinschaften verheerende lebenslange Folgen haben, da ihr Lern- und Alphabetisierungs-niveau sinkt und damit auch ihre Zukunftsperspektiven schwinden.

### Warum kommt es im Globalen Süden zu mehr Lernunterbrüchen?

In Ländern des Globalen Südens kommt es regelmässig zu Katastrophen und damit auch zu Lernunterbrüchen. Denn viele Länder in Afrika, Lateinamerika und Asien sind geografisch anfällig für Ereignisse wie Wirbelstürme, Überschwemmungen, Dürren, Tsunamis und Vulkanausbrüche. Um diese Katastrophen zu bewältigen, braucht es (oft fehlende) Infrastruktur, Systeme und Ressourcen. Gleichzeitig sind die Länder des Globalen Südens unverhältnismässig stark von Konflikten betroffen. Bei Kindern in von

**53% der befragten Familien in der Demokratischen Republik Kongo und in Uganda haben nicht die Mittel, um ihre Kinder zur Schule zu schicken.**

Ergebnisse aus der «Hungry and unprotected children: The forgotten refugees» von World Vision aus dem Juni 2022

Konflikten betroffenen Ländern ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie die Grundschule abschliessen, um 30 Prozent und die Wahrscheinlichkeit, dass sie die erste Sekundarstufe abschliessen, um die Hälfte geringer.

### Was tut World Vision dagegen?

World Vision unterstützt die Bildung für Kinder in Notsituationen mit massgeschneiderten Massnahmen. Leben Menschen in katastrophenanfälligen Regionen, zeigen wir auf, wie sie sich schützen und wie Bildungsmöglichkeiten trotz Überschwemmungen o.ä. bestehen bleiben können. Mussten die Kinder bspw. in ein Flüchtlingslager fliehen, stellt World Vision Räume und Zelte bereit, in denen Kinder

lernen und spielen können. Wenn ein Kind aufgrund von Covid-19-Lockdowns über Monate hinweg keine Möglichkeit hatte, die Schule zu besuchen, stellen wir online Lerntools bereit. Wir bilden ausserdem Lehrpersonen aus, bieten psychologische und emotionale Unterstützung sowie Nachhilfestunden an.

### So helfen wir



Wir stärken die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung bei Katastrophen.



Wir stellen Lernräume zur Verfügung.



Wir unterstützen die Kinder emotional und psychologisch.



Wir bieten Lernunterstützung.



Wir bauen Kapazitäten von Lehrpersonen und Betreuenden auf.

### Hungerkrise

## Im Schatten jeder Krise folgt eine Hungerkrise

Text  
**Elisabeth  
Gebistorf Käch,  
World Vision  
Schweiz und  
Liechtenstein**

**Wir alle sehen uns 2022 einer weltweiten Hungerkrise von nie dagewesenem Ausmass gegenüber. Sie passiert nicht hier bei uns, aber heute. Auch wenn wechselnde Krisen und Katastrophen im Rampenlicht stehen – sie haben eines gemeinsam: Sie beschleunigen den globalen Hunger.**

So haben Konflikte wie beispielsweise in der Ukraine, in Afghanistan, in Mali oder im Tschad, Covid-19 und die Auswirkungen des Klimawandels global zu teils katastrophalen Zuständen geführt: Heute leiden in 43 Ländern rund 45 Millionen Menschen an akutem Hunger.

**Die Menschen hungern, viele sind am Verhungern!**

Gemeinsam mit Partnern wie dem UN-

Welternährungsprogramm WFP, Regierungen, institutionellen und privaten Spenderinnen und Spendern hilft World Vision dort, wo die Not am grössten ist. Mit Nahrungsmitteln, Wasser und Gesundheitsversorgung leisten wir schnell und gezielt Überlebenshilfe. Und um den Menschen Perspektiven für eine bessere Zukunft zu geben, bauen wir mit ihnen gemeinsam Lebensgrundlagen auf.

**Hunger ist komplex. Spenden ist einfach. Helfen Sie mit, die ungeheure Not zu lindern, unzählige Kinderleben zu retten und Zukunftsperspektiven zu schaffen.**



[worldvision.ch/hunger](http://worldvision.ch/hunger)

**31,8 Mio. CHF**  
wurden 2021  
gespendet

### Spendeneinnahmen

Regionale Entwicklungsprojekte	20 608 847 CHF
Not- und Katastrophenhilfe	794 105 CHF
Schwerpunktprojekte	164 094 CHF
Beiträge öffentliche Hand	1 629 966 CHF
Nahrungsmittel, Nothilfe und Warenspenden	7 407 115 CHF
Spenden ohne Zweckbindung	1 163 952 CHF
Sonstige Erträge	66 067 CHF
<b>Total Ertrag</b>	<b>31 834 146 CHF</b>

### Projektausgaben nach Kernbereichen



**55 %**  
Entwicklungs-  
projekte



**43 %**  
Not- und  
Katastrophenhilfe



**2 %**  
Anwaltschaft und  
Kinderrechte

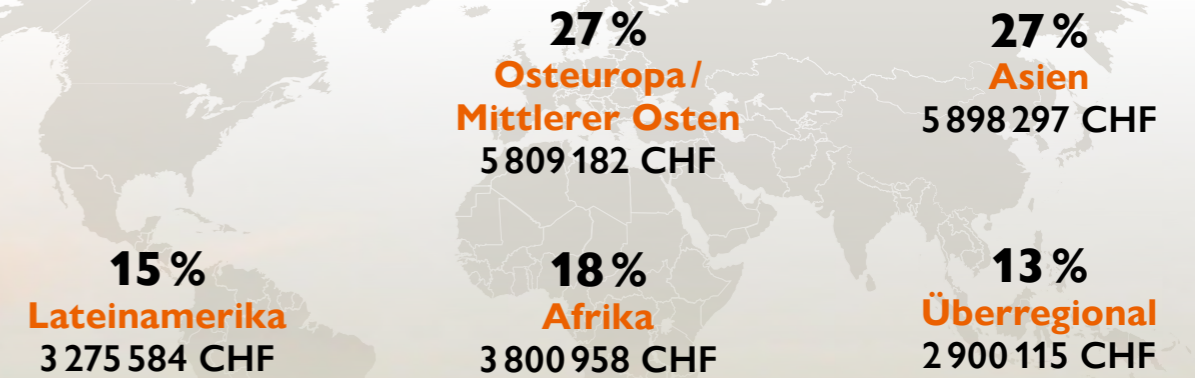
Von jedem gespendeten  
Franken kamen  
**77 Rappen** unseren  
Programmen  
zugute.



**72 %** der Einnahmen  
kamen von  
Privatpersonen

(28 % von der öffentlichen Hand oder multilateralen  
Organisationen wie WFP, UNHCR, UNICEF,  
UNOCHA, EU)

### Projektausgaben nach Region



### Spendenverwendung

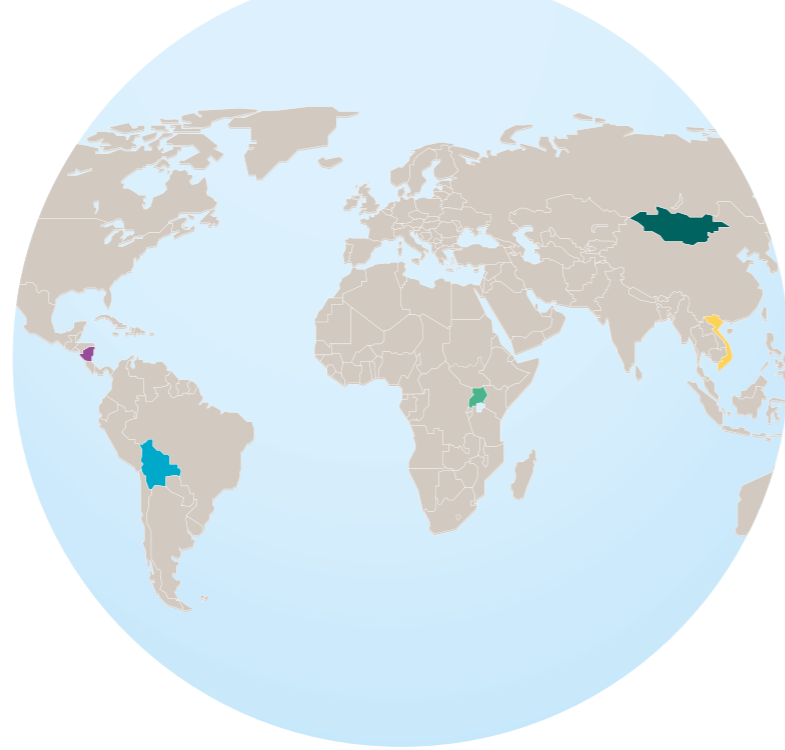
- 77 % Projektarbeit
- 15 % Mittelbeschaffung
- 8 % Verwaltung und Administration

**21,7 Mio. CHF**  
flossen 2021 in  
die Projekt-  
arbeit



# Das sind unsere Neuen!

Im letzten Jahr starteten wir gleich fünf neue Entwicklungsprojekte. Diese Karte gibt einen Überblick darüber, wo die Projekte liegen und was wir gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung bewegen wollen.



## ● Omugo, Uganda

Laufzeit: 2021–2033  
Anzahl Personen im Projektgebiet: ca. 71'000

### Konkrete Ziele:

- Die Bevölkerung wird darin bestärkt, die Rechte der Kinder zu schützen.
- Die Lebensgrundlage aller Kinder wird nachhaltig und umfassend verbessert, ungeachtet dessen, ob ein Kind geflüchtet ist oder zur gastgebenden Gemeinschaft gehört.
- Kinder der Gastgeber- und Geflüchteten-Gemeinschaften lernen in Peace Clubs, wie sie aktiv ein friedliches Zusammenleben mitgestalten können.
- Kinder erhalten Zugang zu dringend benötigter Bildung.



## ● Bayangol, Mongolei

Location: Distrikt Bayangol, Ulaanbaatar  
Anzahl Personen im Projektgebiet: ca. 30'000

### Konkrete Ziele:

- Sensibilisierung der Bevölkerung für Kinderrechte, Kinderschutz und gewaltfreie Erziehung.
- Sensibilisierung der Familien für gute Hygienegewohnheiten.
- Schulungen für Mütter, wie sie ihre kleinen Kinder ausgewogen ernähren können.
- Schulungen und Ressourcen für bedürftige Familien, damit sie ihr Einkommen verbessern und die Bedürfnisse ihrer Kinder angemessen stillen können.



## Pate werden

Sie wollen Kinder in unseren neuen Projekten in Afrika, Asien oder Lateinamerika unterstützen? Übernehmen Sie eine Patenschaft!

Mehr Info:  
[worldvision.ch/kinderpatenschaft](http://worldvision.ch/kinderpatenschaft)



## ● Nueva Promesa, Bolivien

Laufzeit: 2021–2031  
Anzahl Personen im Projektgebiet: ca. 16'000

### Konkrete Ziele:

- Schutz der Kinderrechte.
- Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen werden besonders unterstützt.
- Die Situation für sozial ausgegrenzte Gruppen soll verbessert werden.
- Verbesserung der sanitären Situation und Zugang zu Wasser für Familien.
- Verbesserung der Nahrungsmittelsicherheit und Ernährung für Kinder unter fünf Jahren.
- Die lokale Landwirtschaft, die Viehzucht und die indigenen Bauern werden unterstützt und gefördert.
- Bau von zehn Schulen und Verbesserung der Bildungsqualität.



## ● San Rafael del Norte, Nicaragua

Laufzeit: 2021–2033  
Anzahl Personen im Projektgebiet: ca. 23'000

### Konkrete Ziele:

- Eltern werden für Kinderschutz sensibilisiert.
- Kinder lernen ihre Rechte kennen und können sich dafür einsetzen.
- Die ersten rund 400 Bewohner/-innen der ärmsten Gemeinde erhalten schon in der ersten Projektphase Zugang zu Trinkwasser.
- Schon in der ersten Projektphase wird die Lebensmittel- und Ernährungssicherheit von mindestens 1300 Menschen verbessert.
- Vielfältige Bildungsangebote, die die Bildungssituation für Kinder und Jugendliche verbessern.



## ● Mai Chau, Vietnam

Laufzeit: Von 2011 bis 2021 von World Vision Malaysia finanziert. Von 2021 bis 2029 von World Vision Malaysia und World Vision Schweiz & Liechtenstein gemeinsam finanziert.

Anzahl Personen im Projektgebiet: ca. 14'000

### Konkrete Ziele:

- Lokale Verantwortungsträger/-innen lernen, das Kinderschutzsystem zu verbessern.
- Lehrpersonen und Eltern lernen, Fälle von Kindesmissbrauch, Ausbeutung und Gewalt zu erkennen, zu melden und zu vermeiden.
- Lehrpersonen und Eltern befassen sich mit positiver, gewaltfreier Erziehung.
- Kinder erwerben in Kinderclubs Fähigkeiten, um sich und andere Kinder besser zu schützen.
- Die Gesundheit von Kleinkindern soll verbessert werden.
- Der Zugang zu Trinkwasser und zu Latrinen soll verbessert werden.



CEO Christoph von Toggenburg (rechts) bei der symbolischen Scheckübergabe.

## Essen für den guten Zweck

Ein grosses Dankeschön an das Restaurant Schlüssel. Das Restaurant der Familie Bulliard in Ueberstorf (Fribourg) spendete im Juni dieses Jahres **12'000 Franken für unsere Nothilfe in und um die Ukraine**. Dank dem Erlös aus dem «Nothilfe Menü», welches einen ganzen Monat angeboten wurde, kam diese beachtliche Spende zusammen. Im Namen der Kinder in Not bedanken wir uns von ganzem Herzen bei Familie Bulliard, Romi Morf (Restaurantleiterin) und dem ganzen Schlüsselteam für die Grosszügigkeit! Sie verändern Leben.

[gasthofzumschluesel.ch](http://gasthofzumschluesel.ch)



## Jahresbericht 2021

Entwicklungszusammenarbeit, Humanitäre Hilfe und Advocacy im Zeichen von Covid-19: Das war unser Jahr 2021! Unser Anfang des Jahres erschienener Jahresbericht gibt einen Überblick über unsere Arbeit. Ein Highlight: Die Übersicht auf den Seiten 8/9. Sie zeigt, wie vielen Menschen wie und wo geholfen werden konnte.

QR-Code einscannen und mehr erfahren!



## Schülerinnen starten Spendenanlass für die Ukraine

Lara Riberio und Sara Bazo haben in der 9. Klasse das Schulfach «Projekte und Recherchen» gewählt und einen eigenen Fundraising-Event für World Vision auf die Beine gestellt. Der Anlass fand am Abend des 8. April in der Reformierten Kirchgemeinde in Rothrist statt. Lara und Sara hatten sich überlegt, Information, Unterhaltung und geselliges Essen zu einem Spendenanlass zu verbinden – ein Konzept, das sehr gut aufging.

Vor einem vollen Gemeindesaal präsentierten die Schülerinnen die Arbeit von World Vision. Hierfür setzten sie eingangs ein kurzes Video ein und sprachen dann abwechselnd über unsere Arbeitsschwerpunkte sowie darüber, was eine Patenschaft bewirken kann. Nach der Aufführung blieben Eltern, Geschwister und Freunde noch gerne zum selbst vorbereiteten Apéro und spendeten grosszügig. Lara und Sara konnten insgesamt 1126 Franken für die Projekte von World Vision Schweiz und Liechtenstein sammeln – ein grosser Erfolg! Wir bedanken uns ganz herzlich für die tolle Unterstützung.



Sara Bazo (links) und Lara Riberio (rechts) mit den gesammelten Spenden.



«Ich engagiere mich für World Vision, weil sie mit ihrer ganzheitlichen und nachhaltigen Entwicklungsarbeit ein Leben mit Perspektiven für Kinder auf der ganzen Welt ermöglichen. Ihr Ansatz Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten ist einzigartig, wie auch das tolle Team von engagierten Mitarbeitenden.»

### Gustav Stendahl

steht World Vision Schweiz und Liechtenstein als ehrenamtlicher Mitarbeiter in Team-Fragen und -Anliegen bei.

## International School mit eigener Spendenaktion

Was für eine Solidarität! Die in Adliswil ansässige Zurich International School entschied sich nach Ausbruch des Krieges kurzerhand 26 Geflüchtete aufzunehmen.

Die Schülerschaft hat zusätzlich dazu eine eigene Spendenaktion durchgeführt. «Als der Ukraine-Konflikt begann, überlegte ich mir, wie wir als Schule versuchen könnten, noch weiter zu helfen.», erklärt Co-Organisatorin Sophie-Chloé Wiedmann. «Ich kann mir nicht vorstellen, was die Kinder in der Ukraine durchmachen müssen. Zuerst Covid-19, jetzt das. Mir war klar, dass wir etwas tun müssen», ergänzt Co-Organisatorin Lexi Weibel.



«Die Dinge entwickelten sich sehr schnell, und Lexi und ich begannen, die ersten Veranstaltungen zu organisieren und ein Team aufzustellen», so Sophie-Chloé Wiedmann. In dem zusammengestellten Team wurden Kuchenverkäufe organisiert und ein Holi-Fest durchgeführt, um Frieden und Einheit zu demonstrieren.

**5000 Franken und Sachspenden im Wert von 3000 Franken kamen an den Spendeaktionen zusammen. Den Betrag spendete die Schule an die Ukraine-Nothilfeaktion von World Vision.** «Wir sind sehr stolz darauf, dass wir so vielen Menschen in diesen schwierigen Zeiten helfen können», schliesst Sophie-Chloé.

Tief bewegt von der grossen Solidarität, bedanken wir uns bei der Zurich International School und den Hauptorganisatorinnen **Sophie-Chloé Wiedmann und Lexi Weibel**.

## «Der Waldmacher» im Kino

Hunderttausende Bauern wenden seine Methode bereits an und sie funktioniert: Hektare an tot geglaubtem Land sind wieder bebaubar. Im Frühjahr dieses Jahres kam die Filmdokumentation über World Vision-Mitarbeiter Tony Rinaudo und seine revolutionäre Wiederbegrüpfungsmethode FMNR in die Kinos. Oscar-Preisträger und Erfolgsregisseur Volker Schlöndorff produzierte den Film.



Weitere Informationen zum Film:



**Tony Rinaudo** lebte während der 1980er Jahre in Afrika unter den ärmsten Bauern in Niger. Eines Tages macht er eine bahnbrechende Entdeckung, die ihn weltberühmt machte.



# Engagiert auch in der Schweiz



«Ich schaue unglaublich dankbar auf meine Lehre zurück. Obwohl ich eigentlich nie das KV machen wollte, war es der perfekte Platz für mich. In den verschiedenen Abteilungen durfte ich meine Stärken und Schwächen kennenlernen. Die Entwicklungszusammenarbeit entfachte ein Feuer in mir, welches bis heute in meiner jetzigen Tätigkeit weiterbrennt.»

**Sandra Gerber**  
(Lehrzeit: 2008-2011) arbeitet als Projektleiterin bei Lighthouse Battambang in Kambodscha

In den letzten 40 Jahren haben **30 Lernende** die Ausbildung in unserem Büro erfolgreich abgeschlossen. So haben sie die Lehre bei World Vision erlebt:



«Bei World Vision durfte ich eine sehr vielfältige und abwechslungsreiche KV-Lehre absolvieren. Das erlernte Know-How kommt mir bis heute zugute und ermöglichte mir, mich in verschiedenen Bereichen weiterzubilden und zu arbeiten.»

**Daniel Müller**  
(Lehrzeit: 2011–2014) arbeitet heute im Kunstmuseum Luzern



«Ich blicke auf drei schöne Jahre zurück, in denen ich mir viel Fachwissen aneignen konnte und als Person gewachsen bin. Die sinnstiftende Arbeit machte meine Lehre einzigartig.»

**Gianna Windler**  
(Lehrzeit: 2018–2021) arbeitet weiterhin im Paten- und Spenderservice von World Vision

**Bist du auf der Suche nach einer KV-Lehrstelle und einer sinnvollen Tätigkeit?**

Dann ist die Ausbildung bei World Vision Schweiz und Liechtenstein genau das Richtige für dich!



**Jetzt QR-Code scannen und bewerben!**



## Für Kinder. Für die Zukunft.

Wir setzen Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein. World Vision Schweiz ist zweifach durch die international anerkannte, unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme, SQS, ausgezeichnet (ISO 9001, NPO-Label) und trägt das Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex.



Kinderhilfswerk  
WORLD VISION  
Schweiz und Liechtenstein  
Kriesbachstrasse 30  
8600 Dübendorf  
+41 44 510 15 15  
info@worldvision.ch | worldvision.ch

facebook.com/WorldVisionSchweiz  
twitter.com/WorldVisionCH  
youtube.com/WorldVisionSchweiz  
instagram.com/worldvisionch

Allgemeine Spenden: Postkonto 80-142-0